



**Bettina Hagedorn**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ [bettina.hagedorn@bundestag.de](mailto:bettina.hagedorn@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Berlin, 04.02.09

## **Bettina Hagedorn: Erfolg für die Feuerwehren in Schleswig-Holstein**

*Mitbenutzung von Bundeswehrübungsplätzen weiterhin garantiert*

Wie die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) beim Bundesverteidigungsministerium auf Nachfrage erfuhr, ist die Mitbenutzung von Übungsplätzen der Bundeswehr durch die Feuerwehren in Schleswig-Holstein nun endgültig gesichert. Wörtlich heißt es in dem Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs Thomas Kossendey vom 29. Januar 2009: "Die Bundeswehr hat schon immer die Feuerwehren im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt, indem sie ihre Liegenschaften auch für deren Übungstätigkeit geöffnet hat. Vor diesem Hintergrund freue ich mich, Ihnen die Entscheidung von Herrn Bundesminister Dr. Jung mitteilen zu können, dass die öffentlichen Feuerwehren der Gemeinden in Schleswig-Holstein zukünftig keine Versicherungsverträge mehr nachweisen müssen."

Konkret ging es bei der Nachfrage Hagedorns um die Liegenschaften in Neustadt und Wüstenei bei Lübeck, deren Mitbenutzung aufgrund von ungeklärten Versicherungsfragen zwischen dem Landesfeuerwehrverband und dem zuständigen Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Plön nicht mehr möglich war. Während bislang zahlreiche Feuerwehren bundesweit für ihre Übungen u.a. Grundstücke der Bundeswehr genutzt

hatten, hatte ein Erlass des Bundesverteidigungsministeriums mit erhöhten Anforderungen versicherungsrechtlicher Natur aus dem Jahr 2008 diese Nutzung jedoch künftig in Frage gestellt.

Bettina Hagedorn, die im Haushaltsausschuss Hauptberichterstatteerin für das Innenministerium und damit auch für den Bund- Länder-übergreifenden Katastrophenschutz ist, dazu: "Gerade in Flächenländern wie Schleswig-Holstein und speziell im ländlichen Raum Ostholsteins mit mangelnder Infrastruktur sind die Feuerwehren darauf angewiesen, die für den Katastrophenschutz so dringend notwendigen Übungen verlässlich durchführen zu können. Dabei ist es sinnvoll, auf vorhandene Liegenschaften des Bundes zurückzugreifen. Ich bin daher sehr froh, dass die vom Verteidigungsministerium aufgebauten versicherungstechnischen Hindernisse jetzt mit meiner Unterstützung schnell und unbürokratisch aus dem Weg geräumt werden konnten und die Feuerwehren nun dauerhaft wieder zu den alten Bedingungen üben können."